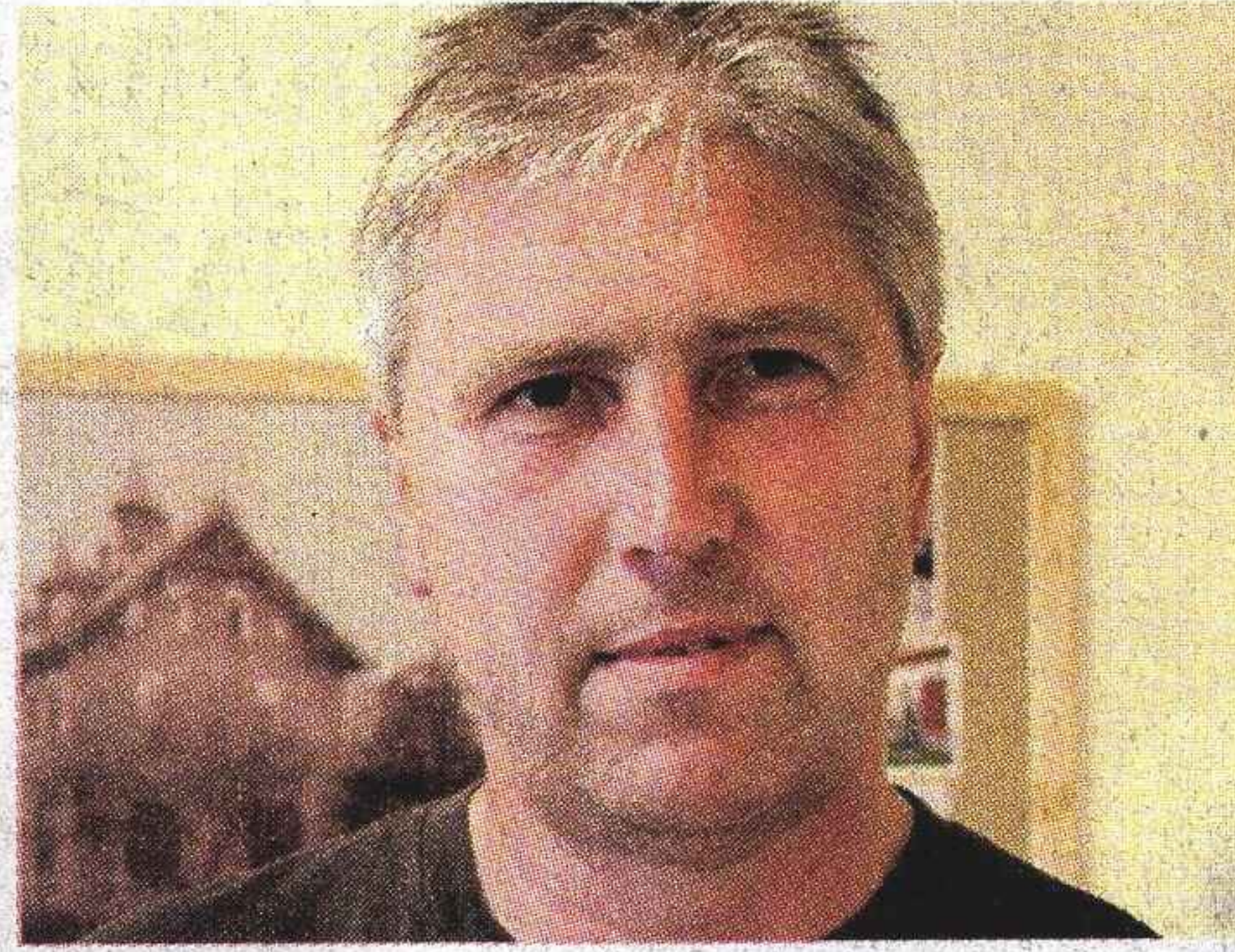


„Geburtstagsgrüße aus aller Welt“

Heimatverein „Zur Prinzengrotte“ Bahren lädt herzlich ein



Kerstin Wilhelm: „Als Verein wollen wir vielseitig sein und die Kommunikation befördern.“
Foto: SWB/ri



Andreas Müller: „Namentlich alle Helfer zu nennen ist unmöglich – es sind sehr, sehr viele.“
Foto: SWB/ri

Bahren (SWB). Mit einem zünftigen Dorffest am 20. und 21. Juni 2008 wird der Heimatverein „Zur Prinzengrotte“ Bahren auch sein 10-jähriges Bestehen feiern. Das Motto lautet diesmal: „Geburtstagsgrüße aus aller Welt“. Was die Bahrener und ihre Gäste aus nah und fern dazu an spaßigen Höhepunkten erwartet und womit sich der Heimatverein weiterhin beschäftigt, darüber geben Vereinsvorsitzende Kerstin Wilhelm und Vereinssprecher Andreas Müller im SONNTAGSWOCHENBLATT-Gespräch Auskunft.

SWB: Frau Wilhelm, Herr Müller, Bahren zählt etwas mehr als 300 Einwohner – und so viele Gäste waren es mindestens bei den letzten regelmäßigen Dorffesten seit 2001 auch immer. Zum 10. Geburtstag des Vereins fällt die Feier voraussichtlich etwas größer aus?

Kerstin Wilhelm: Wer zu unserem Dorffest am 20. und 21. Juni kommen möchte, ist auf jeden Fall herzlich eingeladen! Wir Organisatoren freuen uns auf alle Bahrener, auf die Erholungssuchenden aus der Wochenendsiedlung „Loreley“, auf weitere Gäste aus dem ganzen Umland und auch auf Gäste aus Hamburg, von einem befreundeten Volleyballfreizeitverein, den wir nun schon das dritte Jahr einladen.

Andreas Müller: Auch einige ehemalige Bahrener werden sicherlich wieder gern die Gelegenheit nutzen und einen Familienbesuch mit dem Festbesuch verbinden. Außerdem bieten unsere Dorffeste immer auch ehemaligen Mitarbeitern der Papierfabrik eine gute Möglichkeit, sich in unterhaltsamer Atmosphäre wiederzusehen.

„Geburtstagsgrüße aus aller Welt“ ist das Fest-Motto 2008. Was kann man an Höhepunkten erwarten?

Kerstin Wilhelm: Es sind eigentlich alles Höhepunkte, jeder Programmpunkt hat so seinen Reiz. Ob die Magic-Show mit Zauberer Philipp aus Grethen 21.30 Uhr und das Feuerwerk 23 Uhr am Samstagabend oder die Geburtstags-Party mit Julia Pe & Band – Oldie Club 21 Uhr bereits am Freitagabend. Es wird am Samstag Reitsport mit dem Gestüt Bahren geben, „Dance Line“ aus Nerchau und „Dazzling Flights“ aus Grimma-Hohnstädt treten auf, „Die Russen kommen“ in Anlehnung an die Torgauer Begegnung und „Der Sonderzug nach Bahren“ fährt in Anlehnung an Udo Lindbergs Song. Auch wenn es heißt „Der Bauhof Pomßen gratuliert“, verspricht das lustige Kostüme und viel Spaß.

Andreas Müller: Gespannt sein darf man auf die Eröffnung des Dorffestes am Samstag, 13 Uhr mit „Bürgermeister Acke“ und Böllerschüsse – vor allem auf sein Kostüm in Anlehnung auf die dann schon gelaufene Bürgermeisterwahl 2008. Seit 2001 ist Joa-

chim Wiczorek alias „Acke“ zu jedem Dorffest fantasievoll kostümiert erschienen, ob als „Sheriff aus dem „Wilden Westen“, als „Sandläufer aus Karibischen Träumen“ oder als „Bomber zum Kameruner WM-Fußballfest“. Die Besucher können übrigens das ihrer Meinung nach beste Kostüm der Dorffeste 2001 bis 2007 wählen. Insofern wird unsere Geburtstagsfeier zum 10-jährigen Bestehen des Vereins „Zur Prinzengrotte“ ein „Remake“, wie man so sagt. Wir erinnern daran, was wir in diesen Jahren erreicht haben – und das ist nicht wenig.

Warum haben Sie am 16. Juni 1998, als der Heimatverein Bahren gegründet wurde, den Namen „Zur Prinzengrotte“ gewählt?

Andreas Müller: Die Gründungsversammlung wurde damals in Vorbereitung der Festwoche 650 Jahre Bahren einberufen. Hauptziele des Vereins sind ja die Förderung des dörflichen Lebens und der Brauchtumpflege. Der Vereinsname knüpft an eine historische Überlieferung an: Der Böhleener Rittergutsbesitzer hatte die Wettiner mit den Prinzen Maximilian und Anton zu einem Besuch in das Muldental eingeladen. Sie unternahm eine Bootsfahrt auf der Mulde in Richtung Golzern. Durch ein Unwetter überrascht, suchten sie Schutz unter einem Felsen. Seither spricht der Volksmund von der „Prinzengrotte“.

Kerstin Wilhelm: Die „Prinzengrotte“ wird jedes Jahr durch unseren Verein einer Verschönerungskur unterzogen und ist als eines der Ausflugsziele an der Mulde sehr beliebt – vor allem, seitdem es den neuen Radweg gibt. Unser Verein hat auch die Infotafel neu gestaltet.

Ausführliche Informationen zu Bahren, dem Dorfleben und dem Verein kann man in der Galerie im Vereinshaus am Sportplatz finden. Auf diese Galerie sind Sie mit Recht stolz...

Andreas Müller: Ja, darin steckt viel Arbeit, vor allem von Vereinschronist Günter Bunk und mir, aber auch von den anderen Vereinsmitgliedern und Freunden. Unsere Galerie einmal sonntags zu besuchen, das kann ich nur empfehlen.

Was kann man vom Heimatverein 2008 noch erwarten, außer dem Dorffest?

Kerstin Wilhelm: Unser Walpurgisfeuer war genauso schon Tradition, wie es die Unterstützung der Mulde-Regatta 2008 am Wehr Golzern wieder sein wird. Seit zwei Jahren gibt es unser Regional-Skatturnier „Kameruner Skat-Ass“. Für den Herbst planen wir erneut eine Dankeschönveranstaltung für alle Helfer des Vereins. Und in der Galerie wollen wir 2008 erstmals einen kleinen Weihnachtsmarkt anbieten. Außerdem wird gerade wieder der historische Bahrener Dorfbrunnen überholt, für dessen Erhalt wir uns einsetzen.
Gespräch: Elvira Richter